

Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?

Sonderausstellung vom 27. September 2019 bis 19. April 2020 im Europäischen Hanseum
Pressetermin am 26. September, 11.00 Uhr

Mit „Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?“ zeigt das Europäische Hanseum ab dem 27. September 2019 eine bis dahin einzigartige Sonderausstellung über die Piraterie zur Zeit der Hanse und in der Gegenwart. In diesem Zusammenhang kehrt die Legende von Störtebeker an ihren Entstehungsort zurück.

Lübeck, 26. September 2019 – Ein bärtiger Kopf mit Augenklappe blickt auf die Straßen Lübecks: Das Logo der Ausstellung „Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?“ im Europäischen Hanseum zeigt einen stilisierten Freibeuter. Klischees, Mythen und Legenden prägen die Vorstellung von Piraterie: Dank Johnny Depp denken wir erst an Rum und Karibik, bei Störtebeker dann an den kopflosen Helden. Und wird heute vor Nigeria ein Schiff entführt, spricht die Presse von lebensgefährdender Kriminalität. Die heute eröffnete Sonderausstellung im Burgkloster des Europäischen Hanseums geht dem Mythos der Piraterie auf den Grund. Wer war Störtebeker? Wer ist gut, wer böse? Und sprach man im Mittelalter überhaupt vom Seeraub?

Der Mythos kehrt zurück

Ausschmückungen prägen das landläufige Bild der Piraterie. Aber wer waren die „Vitalienbrüder“ und ihre Anführer wirklich? Gerade an einer Figur wie Störtebeker zeigt sich der Verlauf einer Legendenbildung. Aus den Quellen lassen sich viele Varianten des sogenannten „Robin Hood der Meere“ nachzeichnen. Den vielleicht wichtigsten Nachweis bietet eine im Burgkloster – das heute Teil des Europäischen Hanseums ist – ab 1416 verfasste Chronik des Lübecker Mönchs Hermann Korner (ca. 1386-1438). Etwa 500 Jahre nach der Entstehung kehrt diese Legende Störtebekers mit der Sonderausstellung an ihren Ursprung zurück.

Störtebeker & Konsorten

Anhand von Einzelschicksalen der zur See tätigen Akteure zeichnet die Ausstellung ein exaktes Bild der Piraterie im Spätmittelalter. Die Biographien von Gödeke Michels, Bartholomäus Voet, Paul Beneke und anderen bilden den roten Faden durch die Ausstellung. Schiffsmodelle und das originale Rüstzeug der „Piraten“ und Piratenjäger werden als Exponate ausgestellt: Schwert, Kettenhemd, Dolch, Kanone – die jedoch nur selten bei der Güterwegnahme, dem „Seeraub“ zum Einsatz kamen.

Hansezeit und moderne Piraterie

Zum ersten Mal wagt eine Ausstellung die Gegenüberstellung der Piraterie im Nord- und Ostseeraum zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert mit den gegenwärtigen Formen der Piraterie etwa vor den Küsten Somalias und Nigerias. Hier werden Parallelen zwischen den Gewaltunternehmern der Hansezeit und der Gegenwart deutlich. In beiden Fällen gilt das Zitat des Journalisten Michael Scott Moore, der selbst Opfer einer Entführung durch Piraten wurde: „Piraterie ist eine Form des Kapitalismus: Es gibt die Financiers, die mächtigen Männer im Hintergrund. Und die Wächter, für die das ein Job ist.“ (Zeitmagazin). Moore wird am 20. Februar 2020 für eine Lesung ins Europäische Hansemuseum kommen.

Größte Lübecker Piratenausstellung

„Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?“ wurde mit einem jungen, maritimen Ausstellungsdesign im Europäischen Hansemuseum gestaltet. Das Konzept richtet sich auch an Familien: Anspruchsvolle Spiel-Stationen leiten Kinder durch die Ausstellung. In einer Koggen-Höhle kann gemütlich Piraten-Hörspielen gelauscht werden. Die Ausstellung wurde unter der Leitung der Historikerin Franziska Evers und mit der wissenschaftlichen Beratung von Dr. Gregor Rohmann realisiert. Zum wissenschaftlichen Unterbau der Ausstellung gibt das Europäische Hansemuseum einen Begleitband mit aktuellen Beiträgen zur „Gewalt auf See“ heraus. Gefördert wird die Ausstellung durch die Possehl Stiftung, die Friedrich Bluhme & Else Jacobsen Stiftung, die Volksbank Lübeck sowie die Norddeutsche Kistenfabrik K. Pannecke GmbH.

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm der Lübecker Piratenausstellung vertieft den Ausstellungs-Inhalt mit Vorträgen über Likedeeler und Seesöldner, Filmvorführungen, Comic-Workshop und einer Lesung des deutsch-amerikanischen Journalisten Michael Scott Moore. Auch die Vortragsreihe der FGHO hat ihr Programm thematisch angepasst. Vielfältige Führungen wurden eigens für die Sonderausstellung entwickelt – von der Familienführung über Schulformate bis zur Führung mit Verkostung von Bieren der Störtebeker Braumanufaktur.

Presseinformationen

Diese Pressemitteilung sowie Pressebilder zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unter www.hansemuseum.eu – gern vermitteln wir Hintergrundgespräche und Interviewmöglichkeiten. Für diese und weitere Informationen stehen wir telefonisch unter +49 451 80 90 99 18 und per Mail via presse@hansemuseum.eu zur Verfügung.

Soziale Medien

#störtebekerundko

#hansemuseum

Facebook: @hansemuseum

Instagram: @hansemuseum.eu

Twitter: @hansemuseum_eu

Begleitprogramm (Auswahl)

Dienstag | 8.10. | 18 Uhr

„Piratenbekämpfung? Beutestücke aus maritimer Gewalt und städtische Identität in Lübeck, Hamburg und Danzig (1427-1526)“

Vortrag von Philipp Höhn (Halle) im Rahmen der Wissenschaftsreihe „Handel, Geld und Politik vom Mittelalter bis heute“

Ort: Beichthaus

Kosten: Eintritt frei. Um Anmeldung via invitation@hansemuseum.eu oder 0451 80 90 990 wird gebeten.

Donnerstag | 17.10. | 19 Uhr

„Gibt es Geisterschiffe wirklich? Die Wahrheit hinter Meeres-Mythen“

Lesung des Sachbuchautors Olaf Fritsche

Ort: Beichthaus

Kosten: 7 €, ermäßigt 5 €. Tickets via luebeck-ticket.de und an der Museums- und Abendkasse.

Freitag | 7.2.2020 | 19.30 Uhr

Pressekontakt

Robin Schmeck, Marilena Meyer

T.: +49 (0)451 80 90 99 18

presse@hansemuseum.eu

www.hansemuseum.eu

Europäisches Hanseum

gemeinnützige GmbH

An der Untertrave 1

D-23552 Lübeck

„Fünfzehn Mann auf des toten Truh“ – Von Jim Hawkins und Long John Silver

Lesung „Die Schatzinsel“ mit Peter Weis und der Shanghaied Shanty Crew aus der Zeit der großen Segelschiffe.

Ort: Beichthaus

Kosten: 15 €, ermäßigt 10 €. Grog inklusive. Tickets via luebeck-ticket.de und an der Museums- und Abendkasse.

Donnerstag | 20.02.2020 | 19 Uhr

Michael Scott Moore: Wir werden dich töten. 977 Tage in der Hand von Piraten

Lesung und Gespräch mit dem deutsch-amerikanischen Journalisten Michael Scott Moore.

Ort: Saal „La Rochelle“

Kosten: 15 €, ermäßigt 10 €. Tickets via luebeck-ticket.de und an der Museums- und Abendkasse. Für diese Veranstaltung werden keine Reservierungen angenommen.

Freitag | 6.3.2020 | 19 Uhr

„Hijacking“: Filmvorführung

Vorführung des dänischen Thrillers von Tobias Lindholm aus dem Jahr 2012

Ort: Saal „La Rochelle“

Kosten: 5 €. Tickets via luebeck-ticket.de und an der Museums- und Abendkasse.

Führungen (Auswahl)

Jeden 1. Dienstag im Monat | **Start: 1.10.** | 17 Uhr

Öffentliche Führung mit Bierverkostung: „Klaus –Stürz den Becher“

Machen Sie Bekanntschaft mit der Störtebeker-Legende und genießen Sie eine Auswahl von Bieren der Störtebeker Braumanufaktur.

Kosten: 20 €, ermäßigt 16 €. Anmeldung via info@hansemuseum.eu oder Telefon 0451 80 90 990.

Jeden 2. & 4. Sonntag im Monat | **Start 13.10.** | 12 Uhr

„Störtebeker, Ahoi!“ – Familienführung

Hat man uns einen (See-)Bären aufgebunden und die Geschichten über Störtebeker & Konsorten sind nicht mehr als das: Mythen und Legenden?

Treffpunkt: Foyer

Kosten: 3,50 € plus Eintritt (Kinder bis 16 zahlen nur den Eintritt). Anmeldung erwünscht via info@hansemuseum.eu oder 0451 80 90 99 0.

Samstag | 26.10. | 15 Uhr



„Kaufleute und Piraten. Neue Forschungen über die Gewalt auf See im Spätmittelalter“

Expertenführung mit PD. Dr. Gregor Rohmann (weitere Termine: 7.12. und 15.2.)

Treffpunkt: Foyer

Kosten: 3,50 € plus Eintritt. Anmeldung erwünscht via info@hansemuseum.eu oder 0451 80 90 99 0.